

Friedrich Schorlemmer

*Die Gier und  
das Glück*

Wir zerstören,  
wonach wir uns sehnen

**HERDER** 

FREIBURG · BASEL · WIEN

## *Inhalt*

1. Glück haben, das wollen alle . . . . .	7
2. Und wer ohne Gier ist, trete vor! . . . . .	15
3. Unseren Lebenshunger kultivieren . . . . .	20
4. Den Reichtum der Empfindungen auskosten .	28
5. Die kleinen Wohltaten und das große Glück . .	31
6. Zwischen Genuss und Weggeben: Hans im Glück . . . . .	36
7. Neugier – offen sein mit allen Sinnen . . . . .	44
8. Wie wir zerstören, wonach wir uns sehnen . . .	48
9. Niemand lebt davon, dass er viele Güter hat .	59
10. Das Doppelgesicht der Gier . . . . .	69
11. Die Macht des Geldes . . . . .	75
12. Vom Marxismus zum Marktismus . . . . .	80
13. Das Giersystem – Reichtum als Diebstahl . . . .	94
14. »Öffnet eure Gesichter« . . . . .	101
15. Das Geldsystem in der Krise . . . . .	105
16. Wie die Macht schmeckt . . . . .	112
17. »Narren soll man nicht über Eier setzen« . . . .	120
18. Leben hat einen Wert, nicht einen Preis . . . . .	130
19. Auf der Suche nach dem menschlichen Maß . .	137

20. »Aus so krummem Holze gemacht« . . . . .	147
21. Das Un-Glück und die Melancholie . . . . .	155
22. Unsere Welt ist zu retten . . . . .	160
23. Im Einklang leben lernen . . . . .	165
24. Liebe den Baum wie dich selbst . . . . .	171
Dank . . . . .	175